



Klinik für Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie
mit Fachabteilungen für Psychosomatische Dermatologie,
Allergologie und Traditionelle Chinesische Medizin

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß §137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V (a.F.) für das Berichtsjahr 2015

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	2
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	5
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	5
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	5
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	5
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	5
A-5 Medizinsch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	5
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	7
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit.....	8
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses.....	9
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus (Stichtag 31.12.2015)	9
A-10 Fallzahlen des Krankenhauses	9
A-11 Personal des Krankenhauses	10
A-11.1 Ärzte	10
A-11.2 Pflegepersonal.....	10
A-11.3 Spezielles therapeutisches Personal	11
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	11
A-12.1 Verantwortlicher Qualitätsmanager:.....	11
A-12.2 Lenkungsgremium: ja	11
A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte:	12
A-12.3.1 Hygienepersonal.....	12
A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene	12
A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement:	12
A-13 Apparative Ausstattung.....	14
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	14
B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	14
B-1.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	16
B-1.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung	16
B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	16
B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD	17
B-1.7 Prozeduren nach OPS	17
B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	17
B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	17
B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	18
B-1.11 Personelle Ausstattung.....	18
B-1.11.1 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie: Anzahl Ärzte	18
B-1.11.1 Ärzte (Fachexpertise Qualifikationen)	18
B-1.11.1 Ärzte (Fachexpertise Zusatzweiterbildung)	18
B-1.11.2 Pflegepersonal/Pflegerische Fachexpertise.....	19
B. 1.11.3 Spezielles therapeutisches Personal	19
C Qualitätssicherung	20
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V (a.F.).....	20
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V (a.F.) 20	20
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitäts- sicherung.....	20
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	20
C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V (a.F.) („Strukturqualitätsvereinbarung“).....	20
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V (a.F.)	21

Einleitung

Die Klinik Wersbach einschließlich ihrer tagesklinischen Dependence Gut Landscheid (TK GL) in Burscheid versteht sich in Einklang mit dem Klinikleitbild als Kompetenzzentrum für seelische Gesundheit und bietet einen umfassenden Behandlungsansatz zur Therapie seelischer Leiden. Die Klinik Wersbach bzw. die TK GL sind in der Lage, nahezu das gesamte Spektrum seelischer Erkrankungen (ICD-10, Kapitel F) zu behandeln und arbeiten unter einem integrativen Behandlungskonzept. Diese konzeptionelle Ausrichtung der Klinik Wersbach bzw. der TK GL (nachfolgend zusammenfassend Klinik Wersbach genannt) ist mit dem Gesundheitsamt des Kreises Bergisch Gladbach und den Kostenträgern der Akut- und Rehabilitationsbehandlung (z.B. PKV, CNS, DRV; BG) abgestimmt. Träger des Fachkrankenhauses für Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie ist die Klinik Wersbach GmbH, wobei es sich bei der Klinik Wersbach um eine gemischte Krankenanstalt nach § 118 SGB V in privater Leitung handelt, während in der Tagesklinik Gut Landscheid ausschließlich PKV-Patienten versorgt werden.

Neben der apparativen und personellen (z.B. Ärzte, Psychologen, Pflegekräfte, Therapeuten) medizinischen Ausstattung des Krankenhauses ist die Klinik Wersbach auch in wohnlicher Hinsicht sehr gut ausgestattet. Die Klinik Wersbach hält 60 vollstationäre Betten und 10 Tagesklinikplätze in der Dependence Gut Landscheid vor. Eine tagesklinische Dependence der Klinik Wersbach findet sich im Haus Landscheid 1-2, 51399 Burscheid. Die Größe der Patientenzimmer und das Interieur werden aufgrund des Hotelcharakters des Krankenhauses den modernen Vorstellungen von Krankenhausgestaltung überaus gerecht. Im landschaftlich reizvollen Bergischen Land gelegen sind bei guter Verkehrsanbindung die Ballungszentren Köln, Bonn, Düsseldorf und auch das gesamte Ruhrgebiet das unmittelbare Einzugsgebiet. Die stationäre Behandlung erfolgt jedoch auch überregional. Das Konzept der Einrichtung orientiert sich am allgemein anerkannten Stand der medizinischen Erkenntnisse und dem fachwissenschaftlichen Diskussionsstand. Es wird regelmäßig überprüft, aktualisiert und angepasst. Seit 2012 ist die Klinik Wersbach nach der Norm systemQM Psychosomatik und der Norm DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert, wobei diese Zertifizierungen im Rahmen von Überwachungsaudits in den Jahren 2013/2014 und 2015 nochmals bestätigt wurden.



Abbildung 1: Klinik Wersbach



Abbildung 2: Tagesklinik auf Gut Landscheid in Burscheid

Fachklinik für Klinik für Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie

Die Klinik Wersbach ist in der Lage, ein breites Spektrum seelischer Erkrankungen zu behandeln und arbeitet unter einem integrativen Behandlungskonzept, das sich am biopsychosozialen Krankheits- und Ressourcenmodell orientiert. Dieses integrative Behandlungskonzept berücksichtigt einerseits die auf D. Sackett zurückgehende evidenzbasierte Medizin (EbM), was bedeutet, dass patientenorientierte Entscheidungen nach Möglichkeit auf der Grundlage von empirisch nachgewiesener Wirksamkeit getroffen werden. Andererseits vermittelt dieses integrative Therapiekonzept analog der durch J. Watson begründeten Verhaltenstherapie (VT) dem Patienten nach einer Verhaltens- und Problemanalyse (SORKC-Modell nach F. Kanfer) eine methodische Hilfe zur Selbsthilfe, um zukünftig mit diesen Beschwerden besser zurechtzukommen. Einen weiteren Bestandteil dieses integrativen Behandlungskonzeptes stellt die durch S. Freud begründete Tiefenpsychologie dar, die auf der Grundlage des dynamischen Unbewussten sowie von Abwehr, Übertragung und Gegenübertragung die Kindheitsentwicklung als bestimmend für die spätere Persönlichkeit betrachtet, da unbewusste Prozesse das bewusste Seelenleben beeinflussen. Des Weiteren orientiert sich das Behandlungskonzept insbesondere am Gesundheitszustand des jeweiligen Patienten und Berücksichtigung seiner Funktionsfähigkeit sowie im Hinblick auf umwelt- und personenbezogene Kontextfaktoren analog des ICF unter Betonung der patienteneigenen Ressourcen.

Hierbei umfassen die Indikationsbereiche des in der Klinik Wersbach behandelbaren Spektrums psychischer Erkrankungen insbesondere nachfolgende seelische Störungsbilder:

- Organische Störungen (F06, F07)
- Schizophrenie und wahnhaftige Störungen (F20.4, F20.5, F21, F25.1)
- Affektive Störungen (F30.0, F31.0, F31.3, F31.4, F32, F33, F34, F38)
- Neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen (F40, F41, F42, F43, F44, F45, F48)
- Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (F60, F61, F62, F63, F64, F65)
- Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (F50, F51, F52, F54, F55)
- Psychische und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (F10, F13) ohne Sucht im engeren Sinne

Aufgrund umfassender klinischer Erfahrung können allerdings auch akute seelische Krisen erkannt und im Rahmen der Krisenintervention entsprechend adäquat behandelt werden. Jedoch ist eine Behandlung von Suizidalität, produktiver Psychosen bzw. Wahnerkrankungen sowie von Suchterkrankungen in engeren Sinne in der Klinik Wersbach nicht möglich, da Zustände von Eigen- und Fremdgefährdung aufgrund der baulichen Gegebenheiten in der Klinik Wersbach nicht adäquat therapiert werden können.

Die Behandlungskonzepte, die seitens des Chefarztes erstellt werden, zeigen in der Klinik Wersbach einen deutlichen interdisziplinären Therapieansatz und beruhen insgesamt auf einer Vielzahl von Faktoren:

- Umfassende fachärztliche Kompetenz in den Bereichen Psychiatrie und Psychotherapie, Neurologie, Chirurgie und Dermatologie und allgemeiner Medizin, wobei eine zeitgemäße evidenzbasierte und leitliniengestützte ärztliche Diagnostik und Behandlung angeboten wird.
- Breitgefächerte ärztliche und psychologische Psychotherapiekompetenz (Verhaltenstherapie, tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, Familientherapie, systemische Psychotherapie), vermittelt durch eine Vielzahl aufdeckender und übender Psychotherapieverfahren.
- Sozio-rehabilitative Maßnahmen zwecks Bearbeitung von Problemen aus dem sozialen Umfeld und in den zwischenmenschlichen Beziehungen.
- Komplexes Angebot komplementärer Therapieverfahren (z.B. Musiktherapie, Kunst-/Gestaltungstherapie, Tanz-, Bewegungs- und Sporttherapie) als nicht schulmedizinische Therapieansätze zur Ergänzung der etablierten Behandlungsverfahren.
- Umfassende Kompetenz in Traditioneller Chinesischer Medizin (TCM) als Bestandteil einer Jahrtausende alten asiatischen Heilmethode.

Es erfolgt ein teamorientiertes und interdisziplinäres Arbeiten, d.h. alle an der Behandlung beteiligten Personen tauschen sich regelmäßig über die einzelnen Patienten und gegebenenfalls aufkommende Behandlungsschwierigkeiten aus, wobei sowohl somatische als auch psychische Leidenskomponenten berücksichtigt und integriert werden. Das Team stellt sich flexibel auf die Anforderungen eines jeden Patienten ein, auch wenn diese sich im Laufe der Therapie ändern (adaptive Indikation). Dadurch werden die Zielsetzungen der Therapie, die Organisation und Arbeitsweise der therapeutischen Leistungen für alle Mitarbeiter transparent und verbindlich. Zudem wird jede Therapie fortlaufend auf ihren Erfolg überprüft, was durch die Verwendung entsprechender Tests und Beschwerdefragebögen zusätzlich validiert wird. Die therapeutischen Resultate werden daher durch standardisierte Dokumentationsverfahren gemessen. Wesentliches Ziel der stationären Behandlung in der Klinik Wersbach ist neben einer Heilung, Besserung und Linderung seelischer Beschwerden auch die Wiedererlangung einer ausreichenden psychosozialen Funktionsfähigkeit der Patienten unter Berücksichtigung der relevanten Umgebungs- bzw. Kontextfaktoren. Dies dient insbesondere der Wiederherstellung einer ausreichenden Leistungsfähigkeit der Patienten im Arbeitsleben bzw. der Beseitigung einer entsprechenden Gefährdung ihrer Leistungsfähigkeit (Erwerbsfähigkeit).

Verantwortliche Ansprechpartner für die Erstellung des Qualitätsberichts sind Herr Dr. Florange, M. Sc., Chefarzt, medizinischer Direktor und Geschäftsführer, und Herr Lüstraeten als leitender Qualitätsmanagementbeauftragter (QML). Die Krankenhausleitung ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Dieser Bericht wurde im Mai 2016 erstellt. Hersteller der Software zur Erstellung des XML ist die Microsoft Corporation. Es wurde die Softwareversion MS Office 2013 verwendet.

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

1. Hausanschrift

Klinik Wersbach GmbH

Klinik Wersbach

Wersbach 20

42799 Leichlingen-Witzhelden

Telefon / Fax:

Telefon: 02174 / 398-0

Fax: 02174 / 398-398

Internet:

E-Mail: info@klinik-wersbach.de Homepage:

<http://www.klinik-wersbach.de/>

2. Institutionskennzeichen:

260 533 004

510 533 231

3. Standortnummer: 00

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name des Trägers: Klinik Wersbach GmbH

Art der Trägerschaft: privat

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Das Krankenhaus ist kein akademisches Lehrkrankenhaus.

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Eine regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie der Klinik besteht nicht, da es sich bei der Klinik Wersbach um eine Fachklinik für Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie mit Spezialabteilung für psychosomatische Dermatologie und Allergologie und traditionelle chinesische Medizin (TCM) handelt.

A-5 Medizinsch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

- MP01 – Akupressur
- MP02 – Akupunktur
- MP53 – Aromapflege/-therapie

- MP04 – Atemgymnastik/-therapie
- MP56 – Belastungstraining/-therapie/Arbeitserschöpfung
- MP08 – Berufsberatung/Rehabilitationsberatung
- MP10 – Bewegungsbad/Wassergymnastik

Kommentar / Erläuterungen: Seitens der Klinik Wersbach besteht eine Kooperation mit dem Burscheider Bad, in dessen Räumlichkeiten das Therapieangebot durch Therapeuten der Klinik Wersbach erbracht wird.

- MP11 – Sporttherapie/Bewegungstherapie
- MP57 – Biofeedbacktherapie
- MP15 – Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege
- MP16 – Ergotherapie/Arbeitstherapie
- MP59 – Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/ Konzentrationstraining
- MP23 – Kreativtherapie/Kunsttherapie
- MP24 – Manuelle Lymphdrainage
- MP25 – Massage
- MP27 – Musiktherapie
- MP28 – Naturheilverfahren/Phytotherapie
- MP31 – Physikalische Therapie/Bädertherapie
- MP32 – Physiotherapie/ Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie
- MP33 – Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse
- MP34 – Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst
- MP35 – Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik
- MP37 – Schmerztherapie/-management

Kommentar / Erläuterungen: Eine entsprechend ausgerichtete Schmerztherapie beinhaltet neben medikamentöser analgetischer und coanalgetischer Behandlung eine TCM-Behandlung mittels Akupunktur.

- MP63 – Sozialdienst

Kommentar / Erläuterungen: In der Klinik Wersbach ist die Beratung und Betreuung durch Sozialarbeiter/Innen und Sozialpädagogen/Innen ein zentraler Bestandteil der Versorgung unserer Patienten. Schon im Aufnahmeprozess wird der Sozialdienst in die Versorgung integriert.

- MP64 – Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit
- MP40 – Spezielle Entspannungstherapie

Kommentar / Erläuterungen: Es werden u.a. Autogenes Training, progressive Muskelrelaxation, Imagination, Qi Gong angeboten.

- MP46 – Traditionelle Chinesische Medizin
- MP00 – Hypnose, UV-Bestrahlung, Online-Depressionstherapie
- MP68 – Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege
- MP52 – Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Kommentar/Erläuterung
Patientenzimmer			
NM02	Ein-Bett-Zimmer		60
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		60
NM05	Mutter-Kind-Zimmer		Ebenfalls Familienzimmer
Ausstattung der Patientenzimmer			
NM14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	kostenlos	
NM15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	kostenlos	
NM18	Telefon am Bett	kostenlos	
NM19	Wertfach/Tresor am Bett/Zimmer	kostenlos	
Besondere Ausstattung des Krankenhauses			
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	kostenlos	
NM01	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum		
Individuelle Hilfs- und Serviceangebote			
NM09	Unterbringung von Begleitpersonen (grundsätzlich möglich)		
NM40	Empfangs- und Begleitsdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen		
NM49	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen		
NM65	Hotelleistungen		Eine kostenpflichtige Unterbringung von Begleitpersonen ist bei entsprechender Indikationsstellung möglich.
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen		
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	Vegetarische Küche	
NM 00	Balkon		
NM 00	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)		
NM 00	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser) zu den Mahlzeiten		
NM 00	Diät-/Ernährungsangebot		
NM 00	Frühstücks-/Abendbuffet		
NM 00	Nachmittagstee/-kaffee		
NM 00	Bibliothek		
NM 00	Cafeteria		
NM 00	Fitnessraum		
NM 00	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen		
NM 00	Kulturelle Angebote		
NM 00	Orientierungshilfen		
NM 00	Parkanlage		In unserer Parkanlage, im umgebenden Wald und im Landschaftsschutzgebiet rund um unser Krankenhaus, gibt es die Möglichkeit zum Spaziergehen und zum Verweilen. Ein überdachter Pavillon und ein Beachvolleyballfeld laden Patienten und Besucher zum Betrachten und Ausspannen ein.

NM 00	Rauchfreies Krankenhaus		
NM 00	Postdienst		
NM 00	Sauna		
NM 00	Tageszeitungsangebot		

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Kommentar/Erläuterung
NM 00	Beschwerdemanagement		
NM 00	Dolmetscherdienste		
NM 00	Empfangs- und Begleitedienst für Patienten und Besucher		
NM 00	Patientenfürsprecher		
NM 00	Freizeitprogramm für Patienten		Regelmäßige Ausflüge in Umgebung, bspw. Museen; Patientenabende mit wechselndem Unterhaltungsprogramm

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar/Erläuterung
Unterstützung von sehbehinderte oder blinden Menschen		
BF04	Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung	
Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen		
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Dusche und Toilette	
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	
BF11	Besondere personelle Unterstützung	
Organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Hörbehinderung oder Gehörlosigkeit		
BF13	Übertragung von Informationen in LEICHTE SPRACHE	
Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße		
BF17	Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)	
Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten oder Patientinnen mit schweren Allergien		
BF23	Allergenarme Zimmer	
BF24	Diätetische Angebote	
Berücksichtigung von Fremdsprachlichkeit		
BF25	Dolmetscherdienst	Türkisch, Russisch, Englisch, Französisch, Polnisch, Chinesisch
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	Englisch, Französisch, Russisch

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar/Erläuterung
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	

Es besteht eine enge Anbindung an den Lehrstuhl Psychosomatische Medizin und Psychotherapie der Universitätsklinik Düsseldorf von Herrn Professor Dr. Dr. Tress. Hierdurch erfolgt auch eine kontinuierliche Anpassung der Therapieprozesse an den aktuellen Stand der Wissenschaft (Qualitätskontrolle). Weiter ist durch die Mitgliedschaft des Chefarztes in der DGPPN gewährleistet, dass die Therapieprozesse kontinuierlich an den aktuellen Stand der Wissenschaft angeglichen werden. Darüber hinaus stellen wir Praktikumsplätze für Berufspraktika (psychologische Psychotherapeuten) zur Verfügung, da eine Zusammenarbeit mit namhaften Psychotherapieinstituten besteht. Weiter kooperiert die Klinik Wersbach im Bereich Forschung und Lehre mit der Deutschen Sporthochschule Köln (Abteilung Neurologie, Psychosomatik, Psychiatrie des Instituts für Bewegungstherapie und bewegungsorientierte Prävention und Rehabilitation) im Master-Studiengang Rehabilitation und Gesundheitsmanagement.

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus (Stichtag 31.12.2015)

Anzahl Betten: 60

Teilstationäre Plätze: 10

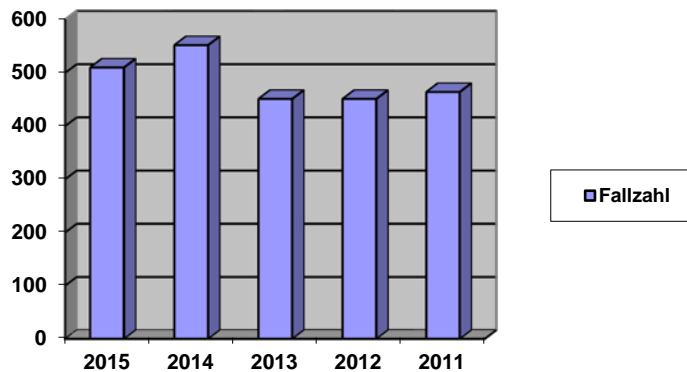
A-10 Fallzahlen des Krankenhauses

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle: 510

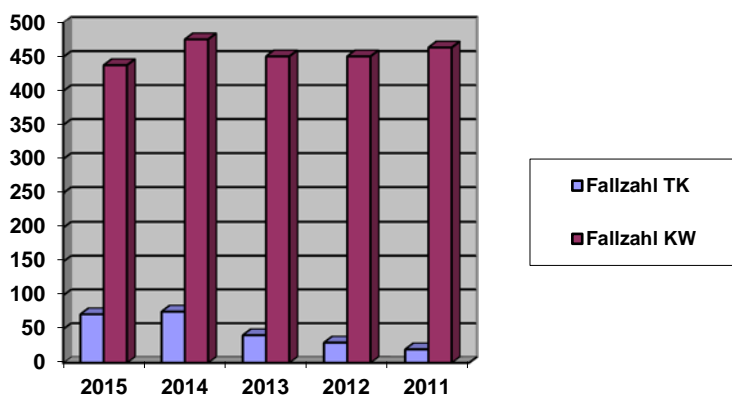
Vollstationäre Fallzahl: 438

Teilstationäre Fallzahl: 72

Ambulante Fallzahl: 241



Graphik 1: Verteilung Behandlungsfälle



Graphik 2: Verteilung Behandlungsfälle voll-/teilstationär

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte

Bezeichnung	Anzahl	Kommentar/ Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	4,25 Vollkräfte	
davon Fachärzte	4,25 Vollkräfte	
Belegärzte (n. § 121 SGB V) zum 31.12.2015	keine	
Ärzte die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	5,00 Vollkräfte	Hierbei handelt es sich um Ärzte zwecks Sicherstellung der Bereitschaftsdienste.

A-11.2 Pflegepersonal

Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger	7,90 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	keine		
Altenpfleger	keine		
Pflegeassistenten	keine		
Krankenpflegehelfer	keine		
Pflegehelfer	keine		
Hebammen/Entbindungspfleger	keine		
Beleghebammen/-entbindungspfleger	keine		
Operationstechnische Assistenz	keine		
Medizinische Fachangestellte	keine		

A-11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Bezeichnung	2015 VK	2014 VK	2013 VK	2012 VK	2011 VK
SP02 Medizinischer Fachangestellter	1,00	1,00	1,85	1,00	1,00
SP31 Bewegungs-/Tanztherapeut	2,48	2,30	1,75	2,15	1,50
SP05 Ergotherapeut	1,75	1,85	1,50	1,20	0,60
SP39 Heilpraktiker	0	0	1,00	1,00	1,00
SP13 Kunsttherapeut/Maltherapeut	0	0	0	0,05	0,20
SP15 Masseur/ Medizinische Bademeister	1,90	2,00	2,00	1,00	0,76
SP16 Musiktherapeut	0,75	0,75	0,75	0,75	0,63
SP21 Physiotherapeut	0,75	0,63	0,75	0,63	1,63
SP23 Diplompsychologe	7,15	5,95	5,28	4,55	5,20
SP24 Psychologischer Psychotherapeut	5,93	6,25	4,20	2,50	2,00
SP25 Sozialarbeiter	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
Gesamtanzahl	23,71	22,73	20,33	16,83	16,52

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Verantwortlicher Qualitätsmanager:

Herr Eric Lüstraeten, e.luestraeten@klinik-wersbach.de

A-12.2 Lenkungsremium: ja

Beteiligte Abteilungen: Pflege

Tagungsfrequenz: quartalsmäßig

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Qualitätsmanagementhandbuch Klinik Wersbach
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM03	Mitarbeiterbefragungen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	
RM11	Standards zur sicheren Medikamentenvergabe	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	
RM18	Entlassungsmanagement	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)

Einrichtungsinernes Fehlermeldesystem: ja

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte:**A-12.3.1 Hygienepersonal**

Hygienepersonal	Anzahl Personen	Kommentar/Erläuterung
Krankenhausthygieniker	0	Ansprechpartner Betriebsarzt
Hygienebeauftragte Ärzte	1	
Hygienefachkräfte	1	Externes HP
Hygienebeauftragte in der Pflege	1	

Hygienekommission:	Ja 1x / Jahr
Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen:	trifft nicht zu
Durchführung von Antibiotikaphylaxe und Antibiotikatherapie:	Ja -> MRE-Netzwerk
Umgang mit Wunden:	nein
Händedesinfektionsmittelverbrauch für das Berichtsjahr erhoben:	ja
Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE):	nein

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

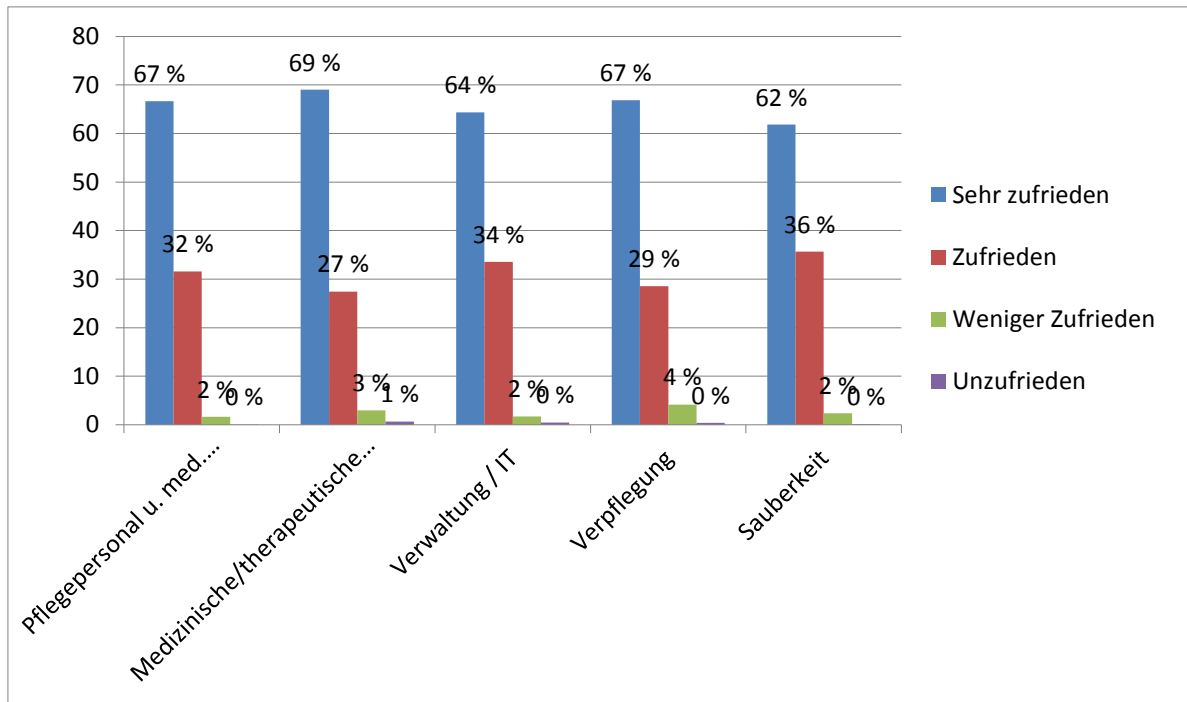
Nr	Instrument/Maßnahme	Zusatzangaben
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	MRE Netzwerk Regio Rhein-Ahr (in Vorbereitung)
HM06	Regelmäßig tagende Hygienekommission	jährlich
HM08	Schulung der Mitarbeiter zum Umgang mit von MRSA / MRE / Novoviren besiedelten Patienten	
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen	

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement:

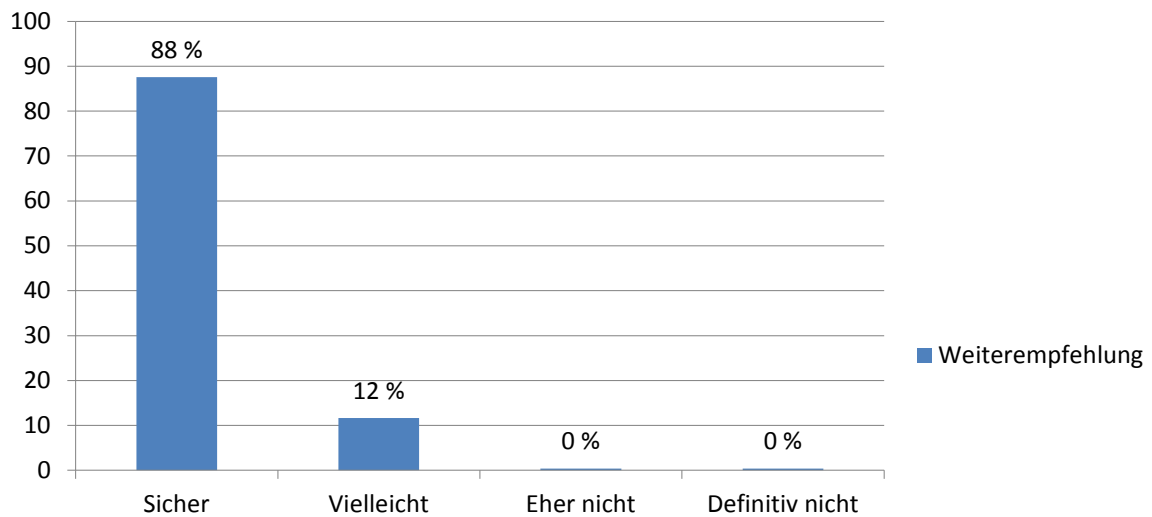
Patientenorientiertes Lob und Beschwerdemanagement: ja

Seit dem Jahr 2014 wird die Feststellung der Patientenzufriedenheit anhand eines neuen Fragebogens erhoben. Die Fragen beziehen sich auf das Aufnahme-procedere, die Behandlungsprozesse, die therapeutischen Angebote, die Pflege, den allgemeinen Servicebereich, die Küche, das Krankenhaus allgemein und den Behandlungsabschluss. Zum Abschluss wird noch die Zufriedenheit des gesamten Aufenthalts erfragt und ob der Patient die Klinik weiterempfehlen würde.

Bei der Auswertung der Patientenbefragung im Jahr 2015 ergab sich ein sehr positives und detaillierteres Gesamtbild. Wie bereits im Jahr 2014 macht die Jahrestabelle 2015 deutlich, dass es nur geringe Schwankungen in allen beurteilten Bereichen gab.



Weiterempfehlung



A-13 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgsspr. Bezeichnung	Zusatzangabe: 24 h Notfallverfügbarkeit	Kommentar
AA00	Belastungs-EKG/ Ergometrie		ja	
AA00	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung		nein	
AA00	Defibrillator		ja	
AA00	Lichttherapie		nein	
AA00	Repetitive transkranielle Magnetstimulation	rTMS	nein	

Kommentar / Erläuterungen: Die Lichttherapie stellt ein bewährtes apparatives Verfahren der Depressionsbehandlung dar. Weiter finden UV-Bestrahlungen (UVA/UVB) in der dermatologischen Therapie ihre Anwendung.

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-1.1 Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie

Chefarzt Dr. med. Ch. Florange, M. Sc.

Hausanschrift: Klinik Wersbach, Wersbach 20, 42799 Leichlingen-Witzhelden

Telefon: 02174/398-0, Fax: 02174/398-398

E-Mail: info@klinik-wersbach.de

Homepage: <http://www.klinik-wersbach.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung: Hauptabteilung

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

VP01 Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen

Kommentar / Erläuterungen: In der Klinik Wersbach werden Suchterkrankungen (keine Abhängigkeitserkrankungen im eigentlichen Sinn) unter Berücksichtigung von komorbiden Suchtbegleit-/folgerkrankungen diagnostiziert und behandelt, wobei eine begleitende Informations- und Motivationstherapie durchgeführt wird. Neben der medikamentös gestützten Entgiftung erfolgen psychotherapeutische Behandlungsmaßnahmen vor allem mit psychoedukativen Anteilen. Auch erfolgt eine Vermittlung suchtkranker Patienten in weiterführende Therapiekonzepte (z.B. Entwöhnungsbehandlung) bzw. an extramurale Einrichtungen der Suchtkrankenhilfe (z.B. Gesundheitsamt). Akutzustände (z.B. Entzugsdelir) mit manifester Eigen- und Fremdgefährdung können in der Klinik Wersbach hingegen nicht behandelt werden.

VP02 Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen, wahnhaften Störungen und schizoaffektiven Störungen

Kommentar / Erläuterungen: Psychosen werden in der Klinik kombiniert psychopharmakologisch, psychotherapeutisch, psychoedukativ und soziotherapeutisch im stationären Rahmen behandelt. Hierbei erfolgt auch eine adäquate Behandlung chronischer Verlaufsformen in Zusammenarbeit mit extramuralen Einrichtungen (z.B. BeWo, Wohnheime, BTZ) mit dem Ziel der Eingliederung in Beruf und Alltag. Gesundheitsamt). Akutzustände mit

manifeste Eigen- und Fremdgefährdung (z.B. Suizidalität, Fremdaggressivität) können in der Klinik Wersbach hingegen nicht behandelt werden.

VP03 Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen sowie bipolare Störungen

Kommentar / Erläuterungen: Affektive Störungen (Depressionen, Angsterkrankungen) und bipolare Störungen werden in der Klinik kombiniert psychopharmakologisch, psychotherapeutisch, psychoedukativ und soziotherapeutisch stationär und teilstationär behandelt, wobei auch apparative Behandlungsmöglichkeiten (z.B. Lichttherapie) zur Verfügung stehen. Hierbei wird neben der Behandlung akuter Erkrankungszustände auch auf eine adäquate Rezidivprophylaxe affektiver Störungen Wert gelegt. Auch hier stellt die Zusammenarbeit mit extramuralen Einrichtungen (z.B. BeWo, Wohnheime, BTZ) zum Zweck der Wiedereingliederung in Beruf und Alltag eine weitere Kompetenz der Klinik dar. Akutzustände mit manifester Eigen- und Fremdgefährdung (z.B. Suizidalität, Fremdaggressivität) können in der Klinik Wersbach hingegen nicht behandelt werden.

VP04 Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs - und somatoformen Störungen

Kommentar / Erläuterungen: Neben der Diagnose erfolgt die Behandlung von Neurosen, Belastungsstörungen und somatoformen Störungen im stationären Rahmen mittels psychotherapeutischer und medikamentöser Behandlungsmaßnahmen. Neben reaktiv-depressiven Erkrankungen, posttraumatischen Belastungsstörungen sowie dissoziativen und somatoformen Störungen stellen insbesondere neurotische Ängste einen Behandlungsschwerpunkt der Klinik dar.

VP05 Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren

Kommentar / Erläuterungen: Diagnostik und Therapie dieser Erkrankungen einschließlich Psychoedukation in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten und komplementären Diensten in der Region werden angeboten und durchgeführt.

VP06 Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits - und Verhaltensstörungen

Kommentar / Erläuterungen: Ein weiterer Versorgungsschwerpunkt der Klinik ist die Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen, die als komorbide Störungen insbesondere bei Suchterkrankungen und Anpassungsstörungen begleitend bestehen. Hier kommen neben psychotherapeutischen und soziotherapeutischen Behandlungen auch medikamentöse Therapieverfahren zur Anwendung.

VP07 Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen

Kommentar / Erläuterungen: In Einzelfällen finden Tests und die Beratungen von Einrichtungen mit Betroffenen dieser Patientengruppe statt.

VP10 Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen

Kommentar / Erläuterungen: Gerontopsychiatrische Störungen (seelische Erkrankungen im höheren Lebensalter) werden in der Klinik kombiniert psychopharmakologisch, psychotherapeutisch, psychoedukativ und soziotherapeutisch unter Mitberücksichtigung somatischer Leiden behandelt. Dementielle Zustände können in der Klinik Wersbach hingegen nicht behandelt werden.

VP12 Spezialsprechstunde

Kommentar / Erläuterungen: Wir halten eine regelmäßige Spezialsprechstunde zur vorläufigen diagnostischen Beurteilung seelischer Leiden inklusive der Beurteilung der Aufnahmeindikation vor.

VP13 Psychosomatische und psychiatrische Komplexbehandlung

Kommentar / Erläuterungen: In der Klinik Wersbach wird ein multimodales Konzept stationärer Psychotherapie angeboten, das aus folgenden Einzelementen besteht: Tiefenpsychologisch bzw. verhaltenstherapeutisch fundierte Einzelpsychotherapie, tiefenpsychologisch bzw. verhaltenspsychologisch orientierte Gruppenpsychotherapie, dialektisch-behaviorale Gruppentherapie, Musik-, Tanz-, Bewegungs- und Gestaltungstherapie als nonverbale Therapieverfahren im Einzel- und Gruppensetting sowie Entspannungstherapien (autogenes Training, progressive Muskelrelaxation nach Jacobson).

VP15 Psychiatrische Tagesklinik

Kommentar / Erläuterungen: Die o.g. Versorgungsschwerpunkte werden auch in einem teilstationären Setting angeboten.

VP16 Psychosomatische Tagesklinik

Kommentar / Erläuterungen: Die o.g. Versorgungsschwerpunkte werden auch in einem teilstationären Setting angeboten.

VP00 Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)

Kommentar / Erläuterungen: Die Klinik Wersbach verfügt über eine umfassende Kompetenz in Traditioneller Chinesischer Medizin (TCM) als Bestandteil einer Jahrtausende alten asiatischen Heilmethode, die sich u.a. der Akupunktur, Akupressur und Moxibustion bedient.

VP00 Psychosomatische Dermatologie und Allergologie

Kommentar / Erläuterungen: Neben unterschiedlichen Möglichkeiten der Balneo-Therapie verfügt die Klinik Wersbach über ein breites Spektrum von UV-Bestrahlungsgeräten. Dies wird kombiniert mit sämtlichen Verfahren der Salbentherapie wie auch der medikamentösen Therapie. Diagnostisch verfügen wir über ein gut ausgerüstetes Labor inklusive Allergie- und Hautfunktionstesten. Im Arztgespräch klären wir die Patienten individuell über ihr dermatologisches/allergologisches Krankheitsbild auf. Schwerpunktmäßig erfolgt im Rahmen der dermatologischen Mitbehandlung: VD 03 Diagnostik und Therapie von Allergien, VD 03 Diagnostik und Therapie von Hauttumoren, VD 04 Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und Unterhaut, VD 05 Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen, VD 06 Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten, VD 07 Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen, VD 09 Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde, VD 10 Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut, VD 11 Spezialsprechstunde, VD 16 Dermatologische Lichttherapie, VD 17 Diagnostik und Therapie von Dermatitis und Ekzemen.

B-1.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Da die Klinik Wersbach nur über eine Fachabteilung verfügt, ist diesbezüglich auf A-5 (Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses) zu verweisen.

B-1.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Da die Klinik Wersbach nur über eine Fachabteilung verfügt, ist diesbezüglich auf A-7 (Aspekte der Barrierefreiheit) zu verweisen.

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle: 510

Vollstationäre Fallzahl: 438

Teilstationäre Fallzahl: 72

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10-Nummer	Fallzahl 2015 (2014/13/12/11)	Umgangssprachliche Beschreibung
F33	203 (222, 160, 156, 148)	Rezidivierende depressive Störung
F32	161 (146, 97, 93, 101)	depressive Episode
F43	60 (69, 47, 48, 73)	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
F41	29 (20, 14, 18, 43)	Sonstige Angststörungen
F31	15 (18, 8, <5, 7)	Bipolare Störungen
F20	10 (15, 5, 7, 6)	Schizophrenie
F61	10 (10, 11, 5, 7)	Persönlichkeitsstörungen
F40	9 (12, 7, 7, 9)	Phobische Störungen
F45	5 (18, 15, 13, 14)	Somatisierungsstörungen
F42	4	Zwangsstörungen

Tab.1: TOP-10 ICD-10 Diagnosen

B-1.7 Prozeduren nach OPS

OPS-2015-Ziffer	Umgangssprachliche Beschreibung
9-60	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-61	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-62	Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-63	Psychosomatisch-psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-40	Psychosoziale, psychosomatische und neuropsychologische Therapie
9-41	Psychotherapie
8-56	Physikalisch-therapeutische Einzelmaßnahmen (Lichttherapie)
8-97	Multimodale dermatologische Komplexbehandlung
1-90	Psychosomatische, psychotherapeutische, (neuro-) psychologische, psychosoziale und testpsychologische Untersuchung
9-98	Behandlung in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen

Tab.2: OPS-2015-Prozeduren

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

- AM07 Privatambulanz

Kommentar / Erläuterungen: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten werden durch die Privatambulanz angeboten und erstrecken sich auf die Bereiche Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Dermatologie und TCM.

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine ambulante Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Es liegt eine stationäre BG-Zulassung (BGHW) vor, da die Klinik Wersbach Kooperationspartner des Netzwerks Psycho- und Traumatherapie der BGHW ist.

B-1.11 Personelle Ausstattung

B-1.11.1 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie: Anzahl Ärzte

	Anzahl	Kommentar/ Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	4,25 Vollkräfte	
davon Fachärzte	4,25 Vollkräfte	
Belegärzte (n. § 121 SGB V) zum 31.12.2015	keine	

B-1.11.1 Ärzte (Fachexpertise Qualifikationen)

- AQ06 Allgemeine Chirurgie
- AQ20 Haut- und Geschlechtskrankheiten
- AQ42 Neurologie
- AQ51 Psychiatrie und Psychotherapie
- AQ52 Psychiatrie und Psychotherapie, SP Forensische Psychiatrie
- AQ00 Sonstiges: Traditionelle chinesische Medizin (TCM)

B-1.11.1 Ärzte (Fachexpertise Zusatzweiterbildung)

- ZF02 Akupunktur
- ZF03 Allergologie
- ZF36 Psychotherapie
- ZF44 Sportmedizin
- ZF45 Suchtmedizinische Grundversorgung
- ZF00 Verkehrsmedizin, Krankenhausmanagement, Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik im Konsiliar- und Liaisondienst (DGPPN), Gerontopsychiatrie, -psychotherapie und – psychosomatik (DGPPN)

B-1.11.2 Pflegepersonal/Pflegerische Fachexpertise

Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger	7,90 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	keine		
Altenpfleger	keine		
Pflegeassistenten	keine		
Krankenpflegehelfer	keine		
Pflegehelfer	keine		
Hebammen/Entbindungspfleger	keine		
Beleghebammen/-entbindungspfleger	keine		
Operationstechnische Assistenz	keine		
Medizinische Fachangestellte	1,0 Vollkraft	3 Jahre	

- PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

B. 1.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Bezeichnung	2015 VK	2014 VK	2013 VK	2012 VK	2011 VK
SP02 Medizinischer Fachangestellter	1,00	1,00	1,85	1,00	1,00
SP31 Bewegungs-/Tanztherapeut	2,48	2,30	1,75	2,15	1,50
SP05 Ergotherapeut	1,75	1,85	1,50	1,20	0,60
SP39 Heilpraktiker	0	0	1,00	1,00	1,00
SP13 Kunsttherapeut/Maltherapeut	0	0	0	0,05	0,20
SP15 Masseur/ Medizinische Bademeister	1,90	2,00	2,00	1,00	0,76
SP16 Musiktherapeut	0,75	0,75	0,75	0,75	0,63
SP21 Physiotherapeut	0,75	0,63	0,75	0,63	1,63
SP23 Diplompsychologe	7,15	5,95	5,28	4,55	5,20
SP24 Psychologischer Psychotherapeut	5,93	6,25	4,20	2,50	2,00
SP25 Sozialarbeiter	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
Gesamtanzahl	23,71	22,73	20,33	16,83	16,52

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Die Klinik Wersbach ist seit 2011 als gemischte Krankenanstalt (§ 4 Abs. 5 MB/KK) zur Teilnahme am QS-Reha@-Verfahren über das unabhängige Institut für Qualität und Patientensicherheit (BQS) verpflichtet. Diese gesetzliche Verpflichtung zur Mitwirkung ergibt sich aus dem Vertrag nach § 111 SGB V, wobei nach Durchführung einer Koordinatoren-Schulung in der ersten Jahreshälfte 2012 nach Stammdatenprüfung und Strukturhebung in der 2. Jahreshälfte 2012 eine Patientenbefragung zur Messung der Ergebnisqualität und Patientenzufriedenheit erfolgt ist. Hinsichtlich des genauen Procedere, der Ergebnisse und der weiteren Schritte im QS-Reha@-Verfahren ist auf die Homepage des BQS-Instituts (www.bqs-institut.de) zu verweisen. In Abweichung zu 2014 wurde im Jahr 2015 keine Begehung der Klinik als Maßnahme der externen Qualitätssicherung durchgeführt. Die Ergebnisse der Teilnahme am QS-Reha@-Verfahren 2014 wiesen bei der Klinik Wersbach einen Erfüllungsgrad von 79% auf. Im Hinblick auf diese guten Ergebnisse im Rahmen der externen Qualitätssicherung erfolgte keine Begehung, wobei wir bei gleichgebliebenen Verhältnissen auch für 2016 keinen Handlungsbedarf sehen.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V (a.F.)

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V (a.F.)

Das Krankenhaus nimmt gemäß seinem Leistungsspektrum nicht an DMP teil.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Das Krankenhaus nimmt an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung nicht teil.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Das Krankenhaus erbringt keine Leistungen, die der für das Berichtsjahr geltenden Mindestmengenvereinbarung (Vereinbarung nach § 137 SGB V) unterliegen.

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V (a.F.) („Strukturqualitätsvereinbarung“)

Das Krankenhaus erbringt keine Leistungen, die der Strukturqualitätsvereinbarung unterliegen.

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V (a.F.)

1. Anzahl der Fachärzte, psychologische Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht unterliegen: 9,03
2. Anzahl der Fortbildungspflichtigen, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen: 3,00
3. Anzahl der Nachweispflichtigen, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben: 3,00